

Liebe Windfreunde,

zwei Stunden diskutierten im großen Karree des Eichensaals im Bundeswirtschaftsministerium um 61 Teilnehmer aus Bund, Ländern, Verbänden, Industrie, IG Metall und Anti-Windkraft-Initiativen die Situation der Windenergie an Land in Deutschland. In der Eröffnung machte Bundesminister Peter Altmaier deutlich, dass er den Hilferuf der Branche gehört und deshalb alle an einen Tisch geholt habe. Nur einen Tag vor dem Windkraftgespräch hatte die IG Metall Küste nochmals auf die dramatische Situation der Branche hingewiesen und beklagt, dass nach dem Verlust von 17.000 Arbeitsplätzen in 2017 auch in 2018 noch einmal bis zu 10.000 Arbeitsplätze verloren gegangen seien. Der Handlungsdruck ist umfassend. Der BWE hatte gemeinsam mit Branchen- und Umweltverbänden Vorschläge unterbreitet, die auf dem BWE Aktionsplan Genehmigungen fußen. Wir selbst konnten in verschiedenen Medien (1, 2, 3; 4) unsere Position deutlich darstellen und unmittelbar nach Minister Altmaier mit einem Statement die Situation noch einmal klar beschreiben und erste Lösungsschritte vorbringen.

Im Anschluss fand eine durch Staatssekretär Andreas Feicht moderierte offene Diskussion zu sechs Themenblöcken (Planung- und Genehmigungen / Anwohnerbelange; Wertschöpfung und Beschäftigung; Natur und Artenschutz; Genehmigungsverfahren; Flugsicherung; Synchronisation Zubau Windenergie und Netzausbau) statt.

Nicht jeder Block wurde wirklich diskutiert, nicht jeder Teilnehmer erhielt die Chance zu sprechen. Die gute Koordination des BWE zahlte sich allerdings aus und Verbände wie Unternehmen sprachen klar die Probleme an. Sehr gute Unterstützung gab es durch die anwesenden Vertreter der Länder. Allen voran die Minister Ulrike Höfken (Rheinland-Pfalz), Olaf Lies (Niedersachsen) und Franz Untersteller (Baden-Württemberg) aber auch von Andreas Pinkwart (NRW).

**Das Ergebnis ist ambivalent.** Einerseits gibt es ein erneuertes Bekenntnis des Bundes zu 65% Erneuerbare, zur Energiewende und deren Zielen und eine Ankündigung, dass der Gesetzgeber handeln muss. Zudem wächst der Druck auf andere Bundesministerien bei Radar oder Artenschutz, jetzt im Interesse der Energiewende mitzuziehen.

**Andererseits werden Ziele verwaschen, indem die 65% Erneuerbare Energien am heutigen Stromverbrauch ausdefiniert werden und völlig offen bleibt, welchen Beitrag Fotovoltaik, Wind an Land und Offshore leisten dürfen. Zudem wirft man künftige Importe als Lösungsansätze ins Spiel. Zudem tritt der Vertreter der Unionsfraktion nochmals mit der ultimativen Forderung nach verbindlichen Abstandsregelungen auf, die die Bundesländer nicht wollen und die die Flächenausweisung auf Jahre zurückwerfen würde.**

Das nächste wichtige Datum wird das Klimakabinett am 20. September 2019. Hier muss die Verknüpfung von Klimapolitik und dem Zubau Erneuerbarer Energien klar sichtbar werden. Peter Altmaier hat angekündigt in 2 bis 3 Wochen einen Maßnahmenplan vorzulegen und dem BWE ausdrücklich für die substanziellen Vorschläge gedankt. Niedersachsens Umweltminister **Olaf Lies wird bei der nächsten Konferenz der Energieminister von Bund und Ländern im Dezember konkrete Punkte einfordern.**

Der BWE bleibt am Ball. **Wir werden** unsere Vorschläge weiter präzisieren und kommunizieren, wir werden mit anderen Verbänden gemeinsam auftreten und **den Druck erhöhen. Es geht darum, die Wertschöpfungstiefe der erfolgreichen Windenergie an Land in Deutschland zu sichern.** Ein ausreichend breiter Heimatmarkt ist dafür die Basis. Die Windenergie an Land bleibt der Lastenträger der Energiewende, neben Offshore und Fotovoltaik und ergänzt von Bioenergie, Wasserkraft und Geothermie.

Am 20. September 2019 tagt nicht nur das Klimakabinett. Es ist auch der Tag an dem weltweit, inspiriert von Fridays for Future, tausende Menschen für die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens und gegen die anhaltende Klimazerstörung demonstrieren werden. Wer immer es ermöglichen kann, sollte mit auf der Straße sein und deutlich machen:

**Wir brauchen 100% Erneuerbare Energien!**

Gut Wind und herzliche Grüße

BWE-Präsident Hermann Albers

---